

P. K. BLEICHER

## Arbeitskreise für Berufsausbildung

In zwei süddeutschen Landesbezirken des DGB, in Baden-Württemberg und Bayern, sind zur fachlichen Unterstützung aller an der Berufsausbildung interessierten Kreise auf Initiative der Gewerkschaften Arbeitskreise für Berufsausbildung gegründet worden.

Die damit gemachten Erfahrungen sind so interessant, daß es angebracht erscheint, sich mit ihrer Tätigkeit eingehend auseinanderzusetzen und so eine Basis zu schaffen, auf der vielleicht auch in anderen Ländern der Bundesrepublik an den AüFöau solcher Einrichtungen herangetreten werden kann.

Zu den Zusammenkünften werden — ausgewählt vom örtlichen Kreis Ausschuß des DGB — folgende Personenkreise eingeladen: Ausbildungsleiter, Lehrlingsmeister, Lehrgesellen, Betriebsratsmitglieder, Betriebsjugendsprecher, Berufsberater, Berufs- und Fachschullehrer, Gewerbeaufsichtsbeamte, Jugendleiter, Prüfungsmitglieder sowie Lehrherren, Betriebsleiter, Eltern, Jugendorganisationen, Behörden, Wirtschaftsorganisationen, Gewerkschaften und Presse. Die Arbeitskreise sind keine neue Institution mit Satzungen, Mitgliederbewegungen, Wahlen und Geschäftsberichten. Sie beruhen vielmehr auf einer freiwilligen Zusammenarbeit aller in der Berufsausbildung tätigen Personen. Die Mitarbeit ist unverbindlich und verpflichtet in keinem Falle. Es bleibt jedem Teilnehmer überlassen, auf seinem Arbeitsgebiet selbst die entsprechenden Nutzenwendungen zu ziehen. Die Arbeitskreise wollen keine einseitige Schulungsgrundlage für einen bestimmten Interessenkreis des beruflichen Bildungswesens bieten, sondern eine neue Aufklärungs- und Diskussionsgemeinschaft von aktiven und selbständig denkenden Verantwortlichen aus allen Bereichen des beruflichen Bildungswesens sein. Es geht ihnen daher in erster Linie darum, alle im beruflichen Ausbildungs- und Prüfungswesen tätigen Personen anzusprechen und sie zu gemeinsamen Aussprachen zusammenzuführen. Die Teilnehmer an

## ARBEITSKREISE FÜR BERUFSAUSBILDUNG

den Veranstaltungen werden über den neuen Stand der Technik und der Wissenschaft und die davon abgeleiteten fachlichen Wünsche und Forderungen der Gewerkschaften im beruflichen Bildungs- und Prüfungswesen unterrichtet. In einem Erfahrungsaustausch werden die noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten über eine zweckmäßige und rationelle Berufsausbildung überbrückt. Weiterhin werden die neuesten Erkenntnisse aus der Gewerkschafts- und Betriebsrätearbeit im Hinblick auf die Ausbildungstechnik, die Arbeitspädagogik, die Jugendpsychologie, die Schulreform, den Schutz der Jugend, den Arbeitsschutz usw. vermittelt. Nicht zuletzt geht es um die Vorbereitung von zuverlässigen und fachlich geeigneten Gewerkschaftern auf die Mitarbeit im beruflichen Ausbildungs- und Prüfungswesen.

Entsprechend diesen Grundsätzen mußten für die Abgrenzung des Teilnehmerkreises, die Auswahl der Tagungsstätten, die Aufstellung der Themen usw. völlig neue Wege gefunden werden. Die alle sechs bis acht Wochen stattfindenden Veranstaltungen werden in die örtlich vorhandenen Lehr- und Schulungsstätten gelegt. Dadurch soll dem Teilnehmer eine fachliche Vergleichsmöglichkeit und Übersicht geboten werden. Außerdem soll den Betriebsleitungen die Tätigkeit der „DGB-Arbeitskreise für Berufsausbildung“ an Ort und Stelle vorgeführt werden. Die zu behandelnden Themen richten sich ausschließlich nach den örtlichen Verhältnissen. An die frei vorgetragenen Ausführungen der Referenten folgt in der Regel die Besichtigung von Lehrwerkstätten, Schuleinrichtungen, der Gewerbeaufsichtsstelle oder einer betrieblich und fertigungstechnisch interessanten Produktionsstätte. Die Veranstaltungen finden daher während der Arbeitszeit statt. Die Teilnehmer erhalten zu jeder Tagesordnung vielfältige Diskussionsunterlagen (keine Schulungs- oder Lehrbriefe!) zur eigenen und betrieblichen Unterrichtung sowie zur Anlegung von Sammel- oder Nachschlagemappen. Diese Diskussionsunterlagen enthalten lediglich die wichtigsten Merk- oder Stichworte der Ausführungen und ermöglichen eine konzentrierte Mitarbeit sowie das Anstreichen von Leitsätzen, über die der eine oder andere seine eigene Meinung äußern oder nähere Erläuterungen verlangen will. Am erfolgreichsten ist die Tätigkeit der Arbeitskreise bei einer Teilnehmerzahl von 30 bis 40 Personen. Ist die Teilnehmerzahl höher, dann beschränkt sich die gewünschte Aussprache häufig auf drei bis fünf Diskussionsredner, die meistens zur „Versammlung“ und nicht zur Sache sprechen! Schließlich wird an Stelle der bisherigen „Vordermann-Sitzordnung“ von Anno dazumal die sogenannte „Rundbestuhlung“ angestrebt, bei der sich auch die Teilnehmer gegenseitig sehen können. Der Vortragende steht im Mittelpunkt und erhält viel schneller Kontakt mit seinen Zuhörern.

An den Veranstaltungsleiter werden Fragen aus den verschiedenen Stoffgebieten herangetragen. Die vielgestaltigen Probleme der Volksschule, Jugendnot, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Ausbildungswege und -formen müssen ihm ebenso bekannt sein wie die Lehr- und Lernmittel, Ausbildungsunterlagen, das Berufs- und Fachschulwesen, der Jugendschutz, das Arbeitsrecht, das Prüfungswesen, die Begabtenförderung, Fachbücher, Zeitschriften und Statistiken. Hier wird deutlich, daß der Berufsausbilder nicht nur überdurchschnittliche Fachkenntnisse und -fertigkeiten haben, sondern auch mit den grundsätzlichen „Faustregeln“ und Methoden der neuzeitlichen Eignungsuntersuchungen, der Jugendpsychologie, der Arbeitspädagogik und Freizeitgestaltung vertraut sein muß. Diese Ausweitung der Kenntnisse des Spezialisten auf das Wissen um die Zusammenhänge einer ganzheitlichen beruflichen „Bildungs“-Tätigkeit und die Beschäftigung mit der Situation der heutigen Jugend, den örtlichen Schwierigkeiten, die Einführung in die Anwendung moderner Methoden, das wollen die „DGB-Arbeitskreise für Berufsausbildung“ vermitteln. Es ist ihnen gelungen, die fachliche Bereitschaft der Gewerkschaften und ihre Vorstellungen über das berufliche Bildungswesen nach außen sichtbar zu machen, als gleichwertige Partner in Erscheinung zu treten und sich in den Kreisen der Praktiker Gehör und Beachtung zu verschaffen.